

3.12 Landesentwicklung/Städtebau

Hinter diesen Begriffen verbirgt sich eine Materie, die im Rahmen der kommunalrechtlichen Fachtagungen der agah in der Vergangenheit des Öfteren exemplarisch behandelt wurde. Zum Beispiel dann, wenn vor Augen geführt werden sollte, wie die Beteiligung des Ausländerbeirats bei der Bauleitplanung aussehen könnte. Sehr wohl kann nämlich die Ausweisung von Baugebieten, das Aufstellen von Raumordnungsplänen oder Fragen nach Nutzungsformen von Flächen die Interessen der nichtdeutschen Einwohner tangieren.

Auch die Miteinbeziehung der agah in die Planungsvorhaben auf Ebene der Regierungsbezirke hat mittlerweile stattgefunden. In den „Regionalen Planungsbeiräten“ sind Vertreter der agah inzwischen fester Bestandteil.

3.12.1 Regionalentwicklung

Gemäß dem Hessischen Landesplanungsgesetz (HLPG) ist es Aufgabe der Raumordnung und Landesplanung

- Ø die räumliche Ordnung und die sozial- und umweltverträgliche Entwicklung des Landes und seiner Regionen durch übergeordnete und zusammenfassende Planungen sicherzustellen;
 - Ø raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen der Behörden, der öffentlichen Planungsträger sowie der sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts mit den Erfordernissen der Raumordnung und Landesplanung abzustimmen
- und
- Ø an der räumlichen Ordnung und Entwicklung des Bundesgebietes mitzuwirken und die Zusammenarbeit im europäischen Raum zu fördern.

Während die Landesplanung in der Verantwortung des Landes liegt, obliegt die Regionalplanung den dafür eigens eingerichteten Regionalversammlungen Nord-, Mittel- und Südhessen. Sie beschließen u.a. über die Regionalpläne, mit denen die Ziele der Raumordnung und der Landesplanung für die Entwicklung der jeweiligen Region festgelegt werden.

Die Regionalversammlung wiederum richtet einen Planungsbeirat ein oder beruft beratende Mitglieder der Regionalversammlung. Gemäß § 19 HPLG entsendet auch die agah ein beratendes Mitglied in die Regionalversammlung oder eine Person in den Planungsbeirat.

In den Planungsbeirat Nordhessen wurde Kamil Saygin für die agah entsandt.



Für den Planungsbeirat Mittelhessen wurde Mostafa Farman als Vertreter der agah bestätigt. Es war zunächst geplant, dass Dr. Alavi, Vorsitzender des KAB Gießen, die Stellvertreterfunktion von Mostafa Farman im Planungsbeirat Mittelhessen übernimmt. Nachdem dies für ihn aus persönlichen Gründen nicht möglich war, wurde Marcel Dossou, Vorsitzender des Ausländerbeirates Gießen, hierfür vorgeschlagen.

Planungsbeirat Mittelhessen

In das Anhörungsverfahren für den Regionalplan Mittelhessen war die agah bereits in den Vorjahren eingebunden gewesen. Im Berichtszeitraum war die agah erneut mittels Stellungnahmen in die Entscheidungsfindung involviert.

Bereits in den vorangegangenen Stellungnahmen der agah in den Anhörungsverfahren zu den Regionalplänen Nord-, Mittel- und Südhessen, als auch zu dem Landesentwicklungsplan, wurde deutlich gemacht, dass die Integration der zugewanderten Bevölkerung von besonderer gesellschaftspolitischer Bedeutung ist und deshalb Berücksichtigung finden muss.

Zuwanderung wird auch zukünftig stattfinden, sodass Migrationspolitik nicht lediglich vorübergehend zu behandeln ist. Vielmehr ist es notwendig, den sozialen Wandel anzuerkennen, damit Benachteiligungen ausgeschlossen und gleichwertige Lebensverhältnisse sichergestellt werden können.

Nach Ansicht der agah sollte die Zielsetzung, Integration zu fördern und zu verbessern, sich auch im Leitbild der Region Mittelhessen finden. Dem zahlenmäßigen Anstieg der Zuwanderer und ihren Bedürfnissen ist Rechnung zu tragen, denn das Zusammenleben von alten und neuen Einwohnern, gleich welcher Nationalität, und der dauerhafte Aufenthalt von Migrant/innen bringt Auswirkungen und Handlungsbedarf mit sich. Für die Kommunen sind spezielle Anforderungen zu berücksichtigen, z.B. müssen diese Überlegungen in der Raumplanung, etwa bei der Ausweisung von Baugebieten, einbezogen werden. Die Möglichkeiten zur Begegnung und gegenseitigem Kennenlernen sind ebenso zu bedenken, wie die Vermeidung baulicher und sozialer Ghattobildung.

Migrant/innen sind ein bedeutender wirtschaftlicher Faktor in Hessen und damit auch in der Region Mittelhessen geworden. Als Selbstständige und Gewerbetreibende sind sie fester Bestandteil unserer Gesellschaft und bereichern das Wirtschaftsleben.

Besonders betont wurde deshalb in der Stellungnahme, dass positive Aspekte und Entwicklungspotenziale der Region Mittelhessen, wie Welt-offenheit, Verständigung und Toleranz, herausgestellt und erwähnt werden sollten. Dies würde das Zugehörigkeitsgefühl der Einwohner/innen ausländischer Herkunft in der Region stärken und auf die Kommunen richtungsweisende Wirkung haben.

3.12.2 Sonstiges

Mit den Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt und den Anforderungen an Mieter und Vermieter befasste sich die agah im Rahmen der Teilnahme am Hessischen Mietertag am 11.05.2002 in Hanau.

